



Foto: Seehund Friedrich Flemming



## Rostocker Seehunde e.V. - Presseinformation Rostock, 2.5.2016

### Die Rostocker Seehunde beendeten am Wochenende ihre 28. Winterschwimmsaison

Die Winterschwimmer vom Verein „Rostocker Seehunde“ beendeten ihre 28. Schwimmsaison traditionell mit Sportlern aus Deutschland und Dänemark. An ihrem 21. Saisonabschlussfest nahmen bei Wassertemperaturen um die 8°C und schönstem Sonnenschein ca. 150 Winterschwimmer aus 19 Vereinen teil:

„Saunafreunde“ aus Arendsee, „Berliner Seehunde“, „Brandenburger Eisbären“, „Cumloser Brackratten“, „Frosty Koalas“ aus Kade bei Genthin, „Gardelegener Eisspringer“, „Magdeburger Eisröver“, „Samsbader“ aus Samswegen, „Kalkwerder Sprotten“ aus der Landeshauptstadt MV, eine langjährige Winterschwimmerin aus Rathenow, „Schwedter Neunaugen“, „Warener Eisvögel“, die „Heiligendammer Seepferdchen“, „Wittenberger Delphine“, und die „Woldegker Eisbären“, ein Winterschwimmer aus Burg, sowie aus Dänemark „Det kolde gys“ aus Kopenhagen, „Vinterbadere“ aus Frederikssund und Winterschwimmer aus Rostocks Partnerkommune Guldborsund.

Der Vereinsvorsitzende Dietmar Marquardt eröffnete die Veranstaltung am DRK-Rettungsturm in Warnemünde mit der Begrüßung der einzelnen Vereine und gab anschließend einen kurzen Rückblick auf die vergangene Saison. Im Anschluss nahm unser Neptun Rüdiger Lesener mit seinen Nixen die Taufe der drei neuen Mitglieder des Vereins vor, die ihre erste Winterschwimmsaison erfolgreich absolviert hatten. Zum krönenden Abschluss der Veranstaltung stellten sich alle aktiven Teilnehmer nach einer kurzen musikalischen Erwärmung zu einem Gruppenfoto auf bevor sie gemeinsam das letzte Mal in dieser Saison ins Wasser gingen. In Anlehnung an ein Zitat von Kurt Tucholsky\* aus dem Jahr 1922 beendete Dietmar Marquardt die Winterschwimmsaison mit dem Satz: „Nach unserem heutigen Bad erkläre ich die Ostsee für alle Winterschwimmer bis Ende September für geschlossen!“

Die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Warnemünde sorgten für die Sicherheit der Badenden.

Der Tag klang aus mit dem „Ball der Winterschwimmer“ mit ebenfalls gut 140 Gästen und Seehunden sowie deren Angehörigen. Mit einem Büfett wurde der Ball eröffnet, und dann bis nach Mitternacht das Tanzbein geschwungen, nur unterbrochen von einer Tombola mit interessanten Preisen, die dem Anlass entsprachen.

Alle die noch einen Nachschlag zum Abbaden brauchten, trafen sich am darauffolgenden Sonntag zum traditionellen Katerbaden am Rettungsturm, etwa 75 Winterschwimmer nutzten diese letztmalige Gelegenheit zum Saisonabschluss zum gemeinsamen Badegang in die Ostsee. Anschließend gab es das gewohnte zweite Katerfrühstück mit Katergetränken, aber auch Kaffee und Kuchen, bevor sich alle voneinander mit guten Wünschen und einem großen Dankeschön verabschiedeten und auf den Heimweg machten.

Das Saisonabschlussfest der Rostocker Seehunde gilt für viele deutsche Winterschwimmvereine gemeinhin als Abschluss der 7-monatigen Winterschwimmsaison.

Die nächste Saison beginnt für die Rostocker Seehunde wie immer am letzten Sonnabend im September, dem 24.

Dietmar Marquardt  
Vorstandsvorsitzender  
Rostocker Seehunde

[www.rostocker-seehunde.de](http://www.rostocker-seehunde.de)

[dietmar.marquardt@rostocker-seehunde.de](mailto:dietmar.marquardt@rostocker-seehunde.de)

\* Kurt Tucholsky, „Saisonbeginn an der Ostsee“, *Weltbühne*, 11.05.1922, Nr. 19, S. 481